



Pressemitteilung

Am 3. Adventssamstag, den 10.12.2005, hat attac-Wurmatal unter dem Motto „Hongkong platzen lassen - WTO stoppen“ in der Herzogenrather Innenstadt gegen die Politik der Welthandelsorganisation protestiert (zwischen 10 und 14 Uhr).

Der Protest ist Teil des weltweiten Protestes gegen die WTO am sogenannten „Global Day of Action“. Ziel ist es - wie schon erfolgreich in Seattle 1999 oder 2003 in Cancun geschehen - die Verhandlungen der Ministerkonferenz in Hongkong in der kommenden Woche zum Scheitern zu bringen.

Der Protest konnte auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht werden:

- Mit Dart-Pfeilen wurde auf Luftballons mit der Aufschrift: „Hongkong - platzen lassen“ geworfen,
- Jeder und Jede konnten sich fotografieren lassen und an der „online-Demonstration“ unter www.stop-wto.org teilnehmen. Die Bilder sind bereits ins Internet gestellt worden. Die Bilder werden außerdem in Hongkong auf einem großen Transparent bei der zentralen Demonstration mitgeführt.

Weitere Informationen können dem beiliegenden Flugblatt, das bei der Aktion verteilt wurde, entnommen werden.



In der Innenstadt



„Hongkong platzen lassen“



***** Hong Kong platzen lassen! *** WTO stoppen! *****

Weihnachtseinkauf - zwischen Schnäppchenjagd und Luxus

Auch in Herzogenrath werden jetzt die Weihnachtseinkäufe gemacht. Auch hier sind die einen hinter irgendeinem Schnäppchen her, weil der Geldbeutel leer geworden ist, während andere viel Geld für Luxusartikel ausgeben können. Der Unterschied zwischen Arm und Reich hat sich in den letzten Jahren vergrößert; aber nicht nur hier, sondern weltweit. Ist das ein Naturgesetz oder wird das von Menschen gemacht?

Ein Instrument der Enteignung

In der kommenden Woche, vom 13. bis 18.12.2005, findet die sechste Ministerkonferenz der Welthandelsorganisation WTO in Hongkong statt. Hier werden die Weichen für die weitere Entwicklung des Welthandels gestellt:

Ziel ist ein „freier Welthandel“ mit weltweiter Konkurrenz aller gegen alle. Im Ergebnis werden überall soziale Errungenschaften abgebaut, weil sie angeblich „zu teuer“ sind.

Die Industrieländer wollen die Entwicklungsländer zwingen, ihre Märkte weiter zu öffnen. Die eigenen Märkte - z.B. im Agrarsektor - sollen aber möglichst von den lästigen Konkurrenten ferngehalten werden.

Werden auf dieser Ministerkonferenz „Verhandlungserfolge“ erzielt, droht die weitere Zementierung einer ungerechten Weltwirtschaft. Deshalb ist für uns klar: Ein „Fortschritt“ in den WTO-Verhandlungen muss unbedingt verhindert werden: „Hongkong platzen lassen!“

Was in Hongkong auf dem Spiel steht

Wo immer die Mitglieder der Welthandelsorganisation WTO auch zusammenkommen, gibt es Proteste. Ob 1999 in Seattle, 2003 im mexikanischen Cancun oder im Oktober diesen Jahres in Genf - die WTO bleibt ein Kristallisationspunkt des Widerstands.

Und das zu Recht: Unter dem Deckmäntelchen der Wohlstandsmehrung ist die eigentliche Funktion der WTO, globale Ausbeutungs- und Enteignungsprozesse international rechtlich abzusichern, indem sie Eigentumsrechte globalisiert und Märkte ausweitet.

Protestieren Sie: Online-Demo

Da wir nicht alle persönlich nach Hongkong fahren können und wollen, um dort auf der Straße zu protestieren, haben wir einen anderen Weg gefunden, unsere Proteste hörbar zu machen: die online-Demonstration, bei der möglichst viele Bilder von Menschen mit Protestbotschaften gegen die WTO gesammelt, auf ein riesiges Banner gedruckt und während der WTO-Verhandlungen vom „Our World Is Not For Sale“-Netzwerk auf die

Straße getragen werden. Viele Leute haben sich unter www.stop-wto.org bereits versammelt, aber wir wollen noch viel viel mehr Proteststimmen nach Hongkong schicken! Sie haben heute hier die Gelegenheit, ein Bild von sich machen zu lassen, dass dann von attac-Wurmatal ins Netz gestellt wird und auf dem Banner in Hongkong ein Teil des weltweiten Protests wird. **Auch morgen - am Sonntag, 11. Dezember - von 14-18 Uhr beim Tag der offenen Tür im Soziokulturellen Zentrum Klösterchen, können Sie sich noch am Protest beteiligen.**

